



Sonnabend, den

27. Juli 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 226. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags bloß früh) angenommen.

Beförderungen, Ehrenbezeichnungen und Entlassungen.

Dresden, den 15. Juli 1839.

Se. Königl. Majestät haben wegen der, bei Gelegenheit der Explosion einer Pulvermühle bei Budissin, geleisteten vorzüglichen Dienste nachgenannten, bei dem 1sten Linien-Infanterie-Regimente Prinz Albert stehenden Personen, als dem Ob.-Leutnant Schmidt und dem Leutnant Jahn das Ritterkreuz des Civil-Verdienst-Ordens, den Sergeanten Krenz, Großgart und Händel, sowie den Corporalen Holzapsel, Dietrich, Weikert und Schmidt die silberne Militär-Verdienst-Medaille, ingleichen den Gefreiten Pöfzelt, Jahn und Hartmann, dem Tambour Kresschmar, sowie den Gemeinen Grohmann, Wolf und Zschech, jedem eine Gratification von Zehn Thalern, allergnädigst zu verwilligen geruhet.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Bekanntmachung.

Vom Stadtgericht zu Neustadt-Dresden soll, einer ausgeklagten Schuld halber, mit nothwendiger Versteigerung der, dem Bürger und Fleischhauermeister Herrn Johann Christian Daniel Geyer zuständigen, unterm Rathhause allhier gelegenen, mit Nr. 17. bezeichneten Fleischbank

den 23ten September 1839

verfahren werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche sothane, am 31. Mai dieses Jahres von den Herren Aeltesten hiesiger Fleischhauer-Innung auf 450 Thlr. gewürdet, andurch öffentlich feilgebotene Fleischbank, mit den darauf hastenden Rechten und Gerechtigkeiten, Nuz- und Beschwerungen, zu welchen letztern besonders

24 vollgangbare Steuerschocke, $\frac{1}{2}$ pf. zu 1 Quartember, 1 Thlr. 3 gl. Erbzins ins Zinsamt, 4 gl. Erbzins ins Religionamt, nebst der, als eine Real-last zu übernehmenden Verbindlichkeit zu antheiliger Entrichtung des Zinses für die, auf den Ersterer mit übergehende Benutzung der Kr. yßigischen Kaufhallen in hiesiger Altstadt,

gehören, käuflich an sich zu bringen gesonnen sind, gedachten Tages des Vormittags vor 12 Uhr, widrigenfalls sie zum Bieten nicht zu lassen, im Stadtgericht allhier einzufinden, ein gewisses Gebot darauf zu thun und sich wegen ihrer Zahlungsfähigkeit auszuweisen, auch, nach Befinden, Caution zu leisten, dann aber zu erwarten, daß nach dem Schlage 12 Uhr auctionsmäßig verfahren werden und der Zuschlag

an den Meistbietenden, welcher sich der Eel. Prozeß-Ordn. ad Tit. XXXIX. §. 16. und dem Erläut. Mandate vom 26. August 1732 gemäß zu bezeigen hat, erfolgen wird.

Neustadt-Dresden, am 3. Juli 1839.

Burchardt.

2) Bekanntmachung.

Es soll künftigen 18. September d. J. auf dem Rathhause allhier der hiesige Rathskeller mit der Waage-Nutzung nach Befinden auf Drei oder Sechs Jahre und zwar vom 1. Januar 1840 an bis letzten Dezember 1842 oder 1845 mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den im Bietungstermin bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden daher hierzu geladen an dem festgesetzten Tage vor 10 Uhr Mittags an Stadtrathsstelle sich zu melden und zu gewärtigen, daß nach dem Schlage 10 Uhr mit der öffentlichen Verpachtung werde verfahren werden.

Lommatzsch, den 17. Juli 1839.

Der Stadtrat h.

Stark, Bürgermstr.

3) Bekanntmachung.

Dem Auszügler Carl Gottfried Richter aus Rosenthal ist am 25. Juni ai. curr. des Nachmittags in der kurzen Zeit von 3 bis $\frac{1}{4}$ 4 Uhr während seiner und seiner Ehefrau Abwesenheit, die sub © näher beschriebene Taschenuhr aus seiner unvergeschlossen gelassenen Auszugstube entwendet worden.

Da nun zur Zeit der Thäter noch unentdeckt ist, so werden hiermit alle Civil- und Polizeibehörden ersucht, zur Entdeckung desselben und Wiedererlangung der entwendeten Uhr möglichst mitzuwirken und das sich ergebene Resultat gefälligst mitzutheilen.

Justizamts Pirna, am 20. Juli 1839.

Königl. Sächs. Hofrath und Justizamtmann

allda,

S ä ß i n g.



Beschreibung der entwendeten Taschenuhr.

Die Taschenuhr ist eine drehgehäufige silberne, deren äußeres Gehäuse roth lackirt ist und in der Mitte hindurch einen Sprung hat. Das Zifferblatt ist mit deutschen Ziffern versehen und ist aus demselben an derjenigen Stelle, wo sich der Stift zum Aufmachen des Uhrwerkes befindet, ein Stückchen herausgesprungen. Zur Zeit der Entwendung befand sich an der Uhr ein

messingener Uherschlüssel nebst einer kleinen, schon ziemlich verrosteten stählernen Kette.

4) Bekanntmachung.

Den Feuerdienst haben im Monat August a. c.

In der Altstadt auf 6 Schläge:

Feuer-Dienst die 4. und 5. } Comp.
= Reserve = 14. = 13.

In der Neustadt und Antonstadt auf 5 Schläge:

Feuer-Dienst die 16. } Comp.
= Reserve = 18.

In der Friedrichstadt auf 4 Schläge:

Feuer-Dienst die 19. } Comp.
= Reserve = 17.

In der Wilsdruffer Vorstadt, von der Dstrabrücke in der Runde bis zum Seethore auf 3 Schläge:

Feuer-Dienst die 12. } Comp.
= Reserve = 22.

In der Pirna'schen Vorstadt, vom Seethore bis zum Ziegelschlage auf 2 Schläge:

Feuer-Dienst die 7. } Comp.
= Reserve = 15.

Dresden, den 26. Juli 1839.

Das Commando der hiesigen Communalgarde.

5) Bekanntmachung.

Die Bataillone hiesiger Communalgarde werden die 4te gesetzliche Exerzirübung an folgenden Tagen abhalten und zwar:

| | | |
|------------------|---------|-------|
| das 1. Bataillon | den 12. | Aug., |
| = 2. " | = 27. | " |
| = 3. " | = 16. | " |
| = 4. " | = 6. | " |
| = 5. " | = 13. | " |
| = 6. " | = 20. | " |
| die Schwadron | = 21. | " |

Die Mannschaft hält sich an den genannten Tagen in den Nachmittagsstunden bereit und erwartet das Schlagen des Appells. Die nicht im Bezirke des Bataillons wohnenden Mitglieder müssen zu der auf dem Commandirzettel bemerkten Stunde auf dem Sammelplatze der Compagnie eintreffen, auch wenn sie das Appellschlagen nicht hören sollten.

Jeder, der durch genügende Gründe am Erscheinen behindert wird, hat dies zuvor seinem Hauptmann zu melden, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe verfällt.

Die Nachübungen, zu welchen sich Alle, die sich vom Exerziren entschuldigt oder nicht entschuldigt haben, einfinden müssen, finden an nachbenannten Tagen statt, als:

| | | |
|-------------------|---------|-------|
| vom 1. Bataill. | den 14. | Aug., |
| = 2. " | = 31. | " |
| = 3. " | = 20. | " |
| = 4. " | = 13. | " |
| = 5. " | = 22. | " |
| = 6. " | = 26. | " |
| von der Schwadron | = 29. | " |

Dresden, am 27. Juli 1839.

Das Commando hiesiger Communalgarde.

Allgemeine Nachrichten.

1) Entrée 2 Groschen.

Morgen, Sonntag, den 28. Juli, ist die 3te Ausstellung der malerischen Reise und des Diorama zum letztenmal zu sehen.

2) Einladung

zu den Kunstvorstellungen aus dem Reiche der natürlichen Magie und ägyptischen Zauberei, dargestellt in ganz neuer Manier und mit einem gut eingerichteten Apparat, welche in dem dazu erbaueten Theater auf der Vogelwiese gegeben werden.

Es finden täglich 3 Vorstellungen statt, und zwar um 4, 6 und 8 Uhr, bei brillanter Beleuchtung und gut besetztem Orchester.

Die Preise der Plätze sind: 1ster Platz 6 gl., 2ter Platz 4 gl., 3ter Platz 2 gl.

J. Gebauer, magisch-physikal. Künstler u. Pirotechniker aus Berlin.

3) Montag den 5. August d. J. u. f. E. Vormittags von halb 10 Uhr an soll alhier, Wilsdruffer Gasse Nr. 228. in der II. Etage nachgenanntes, zum Nachlasse Sr. Hochwohlgeb. dem Kön. Baierschen Kammerherrn, Legat.-Rath u. Chargé d'Affaires, auch Commandant mehrerer Orden,

Herrn Baron v. Freyberg

gehörige Meublement, als:

ein Mahagoni-Schreibsecretair, bergl. Chiffonière, Schreib- u. and. Tische, Bücher-, Porzellan-, Kleider- u. Wäschränke, hohe Pfeiler Spiegel, Ottomannen, Divans, Stühle, ein tafelförmiges Fortepiano mit weißer Claviatur von Mahagoni, von Lafey gefertigt, Rasirtoiletten, eine Mahagoni-Chatouille, 7 engl. Rasirmesser in Etui, 1 pr. Pistolen, 1 pr. Terzerole und ein Cavaleriefäbel, 6 meersch., theils mit Silber beschlag. Tabaksköpfe mit Weichseletröhren, 1 paar franz. bronz. Leuchter, 1 kupf. Theemaschine, gestickte Rückkissen, Kupferstiche, Landkarten, Kotter's Weltgeschichte, Federbetten, Rosshaar- und Seegrasmatrassen, auch viele andere brauchbare Wirthschaftsachen; sowie

50 Bouteillen Champagner, meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich,
Königl., auch Stadt- u. Raths-Auctionator.

4) Unterzeichneter erlaubt sich, hierdurch einem geehrten Publikum seine Conditorei-Waaren, Gefrorenes und kalten Getränke auf der Vogelwiese in der breiten Budenreihe bestens zu empfehlen und wird das ihm geschenkte Vertrauen durch vorzüglich gute Waare und reelle Bedienung sich stets zu erhalten suchen.

F. Kretschmar, Conditor, Rosmaringasse Nr. 351.

5) Einem hochzuverehrenden Publikum habe ich die Ehre hiermit ergebeast anzuzeigen, daß sich meine Restauration während des Bogelschießens wieder in

der großen Zeltreihe befindet, empfehle mich mit einer guten Auswahl von warmen und kalten Speisen, guten Weinen, warmen und kalten Getränken ic. und bitte um gütigen Versuch.

Dresden, den 27. Juli 1839.

C. M. Rettig.

6) Während meiner Abwesenheit von hier bitte ich, sich in allen mich und meine Schwester betreffenden Angelegenheiten an meinen Vetter, Adv. Carl Eduard Hünich, zu wenden, der hierzu mit Vollmacht versehen worden ist.

Dresden, am 26. Juli 1839.

Adv. Friedrich Wilhelm Moritz Hünich s.

7) Leipziger Waldschlößchen.

Aufgemuntert durch den, vergangenen Sonntag ihm gescherkten überaus zahlreichen Besuch, erlaubt sich Unterzeichneter, ein hochzuverehrendes Publikum

der Residenz wiederholt auf sein im Rosenthale, dem frequentesten Spaziergange der Leipziger, romantisch gelegenes, kaum $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt entferntes neues Etablissement zum Leipziger Waldschlößchen aufmerksam zu machen. Durch vorzügliche Getränke, namentlich echtes und rein gehaltenes Dresdener Societätsbier und gut besetzten Mittags- und Abendtisch, das Couvert à 4 gl., werde ich mich bemühen, die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erwerben.

Leipzig, den 26. Juli 1839.

N a u n d o r f,

Besitzer des Leipziger Waldschlößchens.

8) Aprikosen aus dem Glashause, à Stück 1 gl. 6 pf., können mit Beifügung von Schachteln und des Betrages bei Herrn Kaufmann Seydel am Dipoldiswalder Platz bestellt und Freitags und Montags abgeholt werden.

9) Insel Bouen Retiro in Leipzig.

August Köhler

empfehle dem geehrten Publikum seine gut eingerichtete Wirthschaft auf seiner Insel Bouen Retiro und wird sich bestreben, jedem Wunsche zu entsprechen. Mit allen nur möglichen Speisen und Getränken kann ich stündlich aufwarten; Fischspeisen sind, weil ich im Besitz von einem großen Teiche bin, auf's billigste bei mir zu haben.

Auch kann sich ein geehrtes Publikum auf dem schönen großen Teiche nach Belieben belustigen.

10) Restauration in Leipzig.

Joh. Gottfr. Kärsten,

am Barfußpfortchen unweit der Promenade,

empfehle sich den geehrten Fremden bei der jetzigen Frequenz der Eisenbahn. Es wird zu jeder Zeit warm und kalt gespeiset, Wein und bairisches Bier in bester Qualität verschänkt. Bei Vorausbestellungen des Mittags- und Abend-Tisches für Gesellschaften mache ich wie immer die billigsten Bedingungen.

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) Ein massives Haus, höchstens für 2 bis 3 Familien Raum haltend, wird in den Vorstädten Dresdens (mit Ausnahme von Friedrichstadt) ohne Unterhändler zu kaufen gesucht; Stall und Wagenremise für 1 Pferd wäre erwünscht. Gefällige Offerten werden unter A. B. C. poste rest. franco erbeten.

2) Einige Schock gutes Roggenschüttstroh zu Anfertigung von Strohbanden brauchbar, werden zu kaufen gesucht auf dem Kammergute Gorbitz.

3) Ein 6jähriges Brandenb. Gestütpferd, Blauschimmel, Stute, zum Fahren und Reiten brauchbar, steht, wegen Abreise des Besitzers, beim Herrn Bereiter Cuntz, Neustadt, kleine Klostergasse, zum Verkauf.

4) Ein schöner weißer Pudel, männlichen Geschlechts, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, und ein noch gut conditionirter Kinderwagen sind zu verkaufen: große Plauensche Gasse Nr. 471. eine Treppe.

5) Ein Divan von Mahagoni, allerneueste Façon, mit schwarzem Damast überzogen, Probestück eines Böglings, wird wegen Mangel an Platz sehr billig verkauft: Seegasse Nr. 106. zwei Treppen bei **F. M ä s e r.**

6) Große Ziegelgasse Nr. 107. parterre ist ein großer Kleider- und Küchenschrank billig zu verkaufen.

7) Eine neue Sendung von Geilnauer, Emser Kränchen und Selters-Wasser ist angekommen in der Mineralwasser-Handlung von **Friedrich Klug,** innere Pirna'sche Gasse Nr. 691.

8) **Dickes Oel,** zu Wagenschmiere, ist zu haben bei **Friedrich Klug,** innere Pirna'sche Gasse.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Zwei Burschen von 12 — 16 Jahren können für 5 Thlr. monatlich Wohnung und Kost erhalten. Auskunft an den Klepperställen Nr. 507. parterre.

2) Kreuzgasse Nr. 524. c. erste Etage ist eine möblirte Stube an einen Herrn von dato an und in der 4ten Etage hinten heraus eine kleine Wohnung von Michael an zu vermieten. Näheres im Parterre.

3) Johannisgasse Nr. 23. bb. an der Maximilians-Allee ist die 2te Etage von Michael d. J. an

für den festen Preis von 120 Thlr. preuß. Geld zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe.

4) Flügel- und tafelförmige Pianoforte, neue und gespielte, sind zu verleihen und zu verkaufen; auch sind 2 Bücherschränke und mehrere Bücherrepositorien zu verkaufen: Schöffelgasse Nr. 187. zwei Treppen, Thüre links.

5) In einer der schönsten Straßen der Stadt, nahe an der Promenade, ist von dato an bis Ende August eine möblierte erste Etage billig zu vermieten. Nachricht mitte Frauengasse Nr. 378. erste Etage.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller Arbeit willig unterzieht, wünscht zu Michael oder auch sogleich einen Dienst. Näheres: Neust., Breitegasse Nr. 198. drei Treppen im Hofe.

2) Ein Mann in mittleren Jahren bittet so bald als möglich um ein Unterkommen, entweder als Hausmann oder Markthelfer. Zu erfragen: Seegasse Nr. 36. zwei Treppen.

3) Es wird sogleich ein Dienstmädchen gesucht, das Hausarbeit verrichten kann, Zahngasse Nr. 103. drei Treppen.

4) Eine Person, welche sich aller Hausarbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen: große Schießgasse Nr. 717. eine Treppe hinten heraus.

5) Eine Frau oder eine Person in gesetzten Jahren wird sogleich als Kinderwärterin gesucht: Johannisgasse Nr. 200. parterre.

6) Ein junges Dienstmädchen, nicht von hier, wird zum 1. September gesucht: Dstra-Allee Nr. 14. parterre links.

7) Es wird ein mit guten Zeugnissen versehener Schirmermeister, sowie ein Kutscher, der mit Pferden gehörig umzugehen weiß, wo möglich auch die Feldarbeit versteht, ebenfalls mit gehörigen Zeugnissen versehen, gesucht. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Rittergute Heißenberg bei Pillnitz.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 3000, 2500 und 2200 Thaler sollen gegen sichere Hypothek zu Michael ausgeliehen werden durch W. F. Meißner, Webergasse Nr. 128.

2) 6000 Thaler auf ein hiesiges Stadtgrundstück und 800 Thaler auf ein Hufengut gegen 4 p. C. Verzinsung aufzunehmen bin ich beauftragt und in diesen Angelegenheiten täglich früh bis 10 Uhr zu sprechen.
Adv. Hermann Matthäi
(Breitegasse, Altstadt, Nr. 59. A. zweite Etage.)

3) 400 Thlr. C.M. werden gegen Cession und 4 p. C. Zinsen sofort gesucht am Neumarkte Nr. 569. im Kaufmannsgewölbe.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Am 24. d. Mts. sind in den Mittagsstunden auf der Brücke vier Doppel-Louisd'or verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung im K. S. pr. Adress-Comptoir abzugeben.

2) Ein braunseidner Sonnenschirm, fast neu und gut erhalten, nur mit einigen Dbsflecken, ist am Sonntag-Abend bei dem Herrn Kammerherrn Baron Thümmel vertauscht worden. Die Dame, welche sich in dessen Besitz befinden möchte, wird höflich gebeten, denselben bei der Dienerschaft des Herrn Barons oder Baugener Straße, Judengassen-Ecke Nr. 126. eine Treppe, gütigst abgeben zu lassen.

3) Wer mir meinen am 25ten hujus Abends entlaufenen, schwarz mit weißer Brust gezeichneten Neufoundländer Hund, auf den Namen Thedi hörend, wiederbringt, oder dazu verhilft, bekommt eine angemessene Belohnung.

Kammergut Dstra, den 26. Juli 1839.

Schmidt.

4) Am 23. d. Mts. ist ein kleiner, schwarzer, raucher Dachs mit brauner Abzeichnung, abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben im Gouvernementshause zwei Treppen abzugeben.

5) Ein Brief, datirt von Wien, ist gestern von der katholischen Hofkirche bis zur Töpfergasse verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Vergütung im K. S. pr. Adresscomptoir niederzulegen.

6) Am 26. Juli früh ist eine säugende, junge Hündin, engl. Race, weiß von Farbe, langhärig, mit braunem Kopf, dergl. Ohren und einem braunen Fleck an der Ruthe, aus der Thierarzneischule entlaufen. Wer selbige Antonstadt, Badegasse Nr. 5. u. 9. zurückbringt, oder Anzeige davon macht, erhält eine Belohnung.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

Warnung.

Das Aufstellen junger Bienen vor den Zelten, Buden und sonstigen Räumlichkeiten auf der Vogelwiese wird, auf höherem Befehl und zur Vermeidung aller Unannehmlichkeiten, hiermit ernstlich untersagt.

Dresden, den 26. Juli 1839.

Das Directorium der Bogenschützen.

Besprechungen, Privatsachen.

1) Der Abgang des Dampfschiffes von Tetschen ist jetzt

täglich um 2 Uhr Nachmittag.

Dies melde ich Dir hiermit, da man es nicht extra bekannt gemacht hat; versäume ja nicht diese herrliche Fahrt!!

2) L. A.

Begegne mir einmal zum sprechen, wo ich Dir das sagen kann, was ich den 6 — wollte sagen. e... liebt Dich.

(Hierzu ein Extrablatt.)

Extrablatt zu Nr. 208. des Dresdener Anzeigers.

Einladungen.

Ich beehre mich, hiermit bekannt zu machen, daß Montag, den 29sten dieses Monats, im neu und

gut gebohten Saale auf Altbobens Tanzverein gehalten wird, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

August Wölfert, Wirth daselbst.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) In der heutigen Nummer des „Sammlers“ sind unter andern folgende Aufsätze enthalten: 1) Pastor Martin Stephan's Leben und Wirken; 2) ein rührender Zug aus der Tagesgeschichte des 6. Juli 1839. Einzelne Nummern (1½ Bogen) sind in der Expedition dieser Zeitschrift, große Frauengasse Nr. 371. a. Ecke der Badergasse 1ste Etage à 2 gl. zu erhalten.

2) In der Arnoldischen Buch- und Kunsthandlung ist erschienen und in allen übrigen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Charte der Umgegend von Dresden.

Pr. 12 gl.

Dieselbe auf Leinwand. 20 gl.

Familien-Nachrichten.

1) Nach mehrwöchentlichem Krankenlager entschlief am 22. Juli d. J. sanft Frau Henriette Sophie Ernestine Dunkel, geb. Roth, Hofkammermusici gewesene Ehegattin allhier.

Frieder. Aug. v. Wigleben,
verw. Oberkleutn.

2) Mit zerknirschten Herzen erfüllen wir hiermit die traurige Pflicht, unsern Verwandten und Freunden anzuzeigen, daß wir durch den unerbittlichen Tod unsern guten Edmund gestern Abend ½ 10 Uhr am Scharlachfieber verloren und alle Wünsche und Hoffnungen mit ihm in's Grab sinken. Am 25. Juli.

Getreidehdlr. F. G. Hauffe nebst Familie.

3) Unsere am heutigen Tage zu Plauen bei Dresden geschlossene eheliche Verbindung zeigen wir allen Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, ergebenst an.

Neustadt-Dresden und Hartha bei Waldheim, den 25. Juli 1839.

Friedrich Börner,
Pauline Börner, geb. Göhler.

4) Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Dresden, den 26. Juli 1839.

G. Broda.

Angewandene Reisende, vom 25. Juli Mittags bis 26. Juli Mittags.

Im Hôtel de France: Hr. Baron v. Cannay a. Wien, Hr. Banqu. Mayer a. Teplitz, Hr. Schauspieler Müller a. Berlin.

Im Hôtel de Russie: Hr. Graf Teteki, Hr. Hofmeister Sigler und Hr. Postbeamter Derffel aus Wien, Hr. Rentier Hedenpyl a. Rotterdam, Mad. Bauer a. Potsdam.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Justizrath Amelang u. Hr. Lieut. v. Küster a. Berlin, Hr. Senator Watjen a. Bremen, die Hrn. Kfl. Schröpfer a. Benshausen, Sierau u. Perbina a. Magdeburg, Popezynski a. Warschau.

Im Hôtel de Pol.: Mad. Kammel a. Bittau.

In St. Gotha: Hr. Db.-L.-Ger.-Präsident v. Gerlach und Frau v. Gerlach aus Frankf. a. d. D., Hr. Graf zu Stollberg-Stollberg a. Salzburg, Fr. v. Serbenski und Hr. Lieut. v. Weller a. Breslau, Hr. Major v. Gontard a.

Sornow, Hr. Hauptmann von Zabelitz a. Eichow, Hr. Partic. Stürenberg u. Fräul. Thering a. Aurich, Hr. D. v. Bentkowitz a. Berlin, die Hrn. Kfl. Wittenstein aus Elberfeld, Raithel a. Gera u. Aron a. Berlin.

In St. Rom: Hr. Assessor v. Tilenau a. Petersburg, Hr. Commerzienrath Ferber a. Gera, Hr. Pfarrer Schein a. Teichwitz, Hr. Ger.-Director Venus a. Stadtberga, Hr. Db.-Post-Secretair Bock a. Waldenburg, Hr. Kfm. Carver a. Prag, Hr. Major v. Einsiedel a. Scharfenstein, Hr. Lieut. v. Mörk a. Copenhagen, Hr. Gutsbes. Steiger a. Ischörla.

In St. Wien: Se. Excellenz Hr. Staatsminister v. Kampf a. Berlin, Hr. Geh. Finanzrath v. Satow a. Mecklenburg, Hr. Lieut. v. Pöppelberg a. Cassel, Hr. Kammerherr v. Rumohr a. Berlin, Hr. Kfm. Andre a. Leipzig, Hr. Del. Schneider a. Döbisch, Hr. Apotheker Heinke a. Leipzig.

In St. Berlin: Hr. Geh.-Reg.-Landrath v. Schöning aus Berlin, Hr. Kriegsrath Krause a. Königsberg, Hr. Just.-Commiff. Schobelt u. Hr. Kfm. Weichel a. Magdeburg, die Hrn. Kfl. Fiedler a. Deberan, Benecke u. Michels a. Lübeck, Benschler aus Göttingen, Kann a. Frankf. a. M., Hr. Lehrer Weinhold a. Ratibor, Hr. Buchhändler Weinhold a. Breslau.

Im g. Engel: Hr. Bergemann, Kdn. Schwed. Consul und Fr. Lemonius, Sicilian. Consuls Gattin a. Stettin, Fräul. v. Bismar a. Bitterfeld, Hr. D. Bärwald aus Berlin, Hr. Just.-Commiff. Eismann u. Hr. Apothek. Büttner a. Salzweil, Fr. Stadtrathin Schönbeck a. Danzig.

In St. Frankf.: Hr. Db.-Steuer-Inspector Löbnig a. Ghrlich, Hr. Justizrath Robe u. Hr. Kfm. Friebe a. Hirschberg, Hr. Gerichts-Director Naake a. Chemnitz, Hr. D. Junke u. Mad. Streckler a. Berlin.

In d. g. Krone: Hr. Del. Purrucherr a. Neuselwitz, Hr. Kfm. Hertwig a. Leipzig.

Im gr. Rauchh.: Die Hrn. Prof. Jonas, Pflüger u. Rannolder u. Hr. Pfarrer Szalay aus Wien, Hr. Chemiker Schicht a. Breslau, Hr. Kfm. Parzfeld a. Mannheim, Hr. Stud. Schoch, Hr. Maler Bernecke und Hr. Gymnasiast Köppe aus Dessau, Hr. Gymnasiast Raum aus Zwickau, Hr. Rittergutsbes. Schrader u. Hr. D. Bergl a. Thalberg, Hr. Del. Scholz a. Neuzelle, Hr. Hüttenmeister Rudernahsch a. Joachimsthal, Hr. Lieut. v. Diezelski a. Glas, Hr. Musiklehrer Schimmel, die Hrn. Lehrer Schimmel, Glöckle u. Birkenfeld a. Frankf. a. d. D.,

Im kl. Rauchh.: Die Hrn. Hofmusik. Schwarz u. Röder, Hr. Land-Commiff. Gebser a. Weimar, Hr. Buchhändler Anhut a. Berlin, Hr. D. med. Crusier a. Barby, Hr. Gymnas. Lehrer Rienbaum a. Potsdam.

In St. Freiberg: Die Hrn. Fabr. Benzler a. Gr.-Schönau u. Wertschickel a. Waldeck, Hr. Buchhändler Kummer aus Leipzig, Hr. Goldarbeiter Mehlig a. Freiberg.

Im Gasthof z. Eisenbahn: Hr. Justiz-Amtmann Delavas a. Gellenberg, Hr. Prof. Schröder a. Brandenburg.

In St. London: Hr. D. Löwe a. Berlin, Frau Kfm. Pulz a. Leipzig, Hr. Commissair Pohlowski a. Kruschwitz, die Hrn. Kfl. Schwarz a. Berlin, Lewy und Lieberecht aus Breslau, Müller a. Petersburg.

Im g. Löwen: Die Hrn. Glashändler Conrad, Walther u. 2 Hrn. Zahn a. Steinschönau.

Im deutschen H.: Hr. Gräfin v. Pöschke a. Leipzig, Hr. Del. Hofmann a. Bauzen, Hr. Kfm. Beckmeister u. Hr. Tischlermeister Winter a. Görlitz, Hr. Bürger Knoch aus Schlez, Hr. Actuar Götschen a. Göttingen.

In St. Altens.: Hr. Seifensieder Dienst a. Belgern, Hr. Kfm. Steuer a. Freiberg, Hr. Def. Stenger a. Weimar, Hr. Handelsmann Löwenthal a. Magdeburg, Rad. Jacobi a. Leipzig.

In St. Raumb.: Hr. Stud. Herina a. Leipzig, Hr. Defon. Perring a. Grimma, die Hrn. Kfl. Neumann u. Prengel a. Eisenberg, Tettlow u. Herrmann a. Prag.

In rothen Hirsch: Hr. Viehhändler Röder aus Kus, Hr. Menageriebes. Rde a. Tirol.

In g. Hirsch: Die Hrn. Def. Tänzer u. Panse a. Obermüller, Hr. Schneidmstr. Tausendschön a. Pomniz, die Hrn. Partic. Klotz und Pellerca aus Berlin, die Hrn. Landesger. - Räte Walther und Pomme a. Dessau, Hr. Gastw. Ermer a. Kostitz, Hr. Pastor Klemm a. Bittau, die Hrn. Lehrer Schmidt, Stahlknecht, Bromer, Fischer u. Richter aus Chemniz, Hr. Partic. Winkelmann aus Salzerode, Hr. D. Kon. Müller a. Wilsdruff u. 2 Hrn. Def. Kästner a. Rosten, Fräul. Grave a. Herrnhut.

In Mohrenkopf: Rad. Döring a. Leipzig.

In gold. Anker: Hr. Baron v. Gersdorf a. Weidenvorwerk, Hr. Regimentsarzt Kresschmar u. Fräul. Donner a. Freiberg, Hr. Steuer-Procurator Richter a. Schlaisdorf, Hr. Prorector Pfeschner a. Plauen, die Hrn. Hds. Steven Henrici u. Hind a. Leipzig, Hr. Maschin. Esche a. Chemniz.

In Hamb. H.: Die Hrn. Fabr. Wachsenfeld und Weister a. Hamburg, Hr. Kfm. Anderten a. Halle, Hr. Maurermeister Püll a. Potsdam, die Hrn. Candid. Günther u. Gaubisch a. Halle.

In St. Prag: Hr. Staatsr. u. Hr. Stud. v. Weisenburg a. Rußland, Hr. Cand. Sumpff u. Hr. Def. Brunnermann a. Magdeburg, Hr. Holzhdtr. Richter a. Schandau.

In w. Adler: Hr. Gutsbes. Meinhold a. Memmendorf, Hr. Fabr. Mühle a. Waldheim.

In Palmbaum: Hr. Alpenfänger Berino a. Bassano.

In geb. H.: Hr. Buchbindermstr. Bender u. die Hrn. Domschüler Arnold u. Bennke a. Raumburg.

In d. g. Weintr.: Frau Händler Zeun a. Forchheim, Hr. Fabr. Köhler a. Bausen, Hr. Reg. Sekr. Simon a. Merseburg, Hr. Lehrer Neubert a. Annaberg.

B. Gastw. Förster: Hr. Stadtrichter Uhlig, die Hrn. Hausbes. Quaaß, Ulbricht u. Hr. Weißgerber Schmidt a. Altenburg.

B. Gastw. Thiele: Hr. Oberlehrer Döring a. Leipzig.

B. Gastw. Richter: Hr. Vice-Präsident Rebe a. Eisenach, Hr. Ant. Fasquel u. Fr. Kaufm. Eßtmann a. Berlin, Hr. Kfm. Voigtländer a. Leipzig.

B. Gastw. Moris: Hr. Amtm. Klotz a. Halle, Hr. Cand. Mühlmann a. Leipzig, Hr. Gymnas. Schulze a. Potsdam, Hr. Patrimonialrichter Schneider u. Hr. Ser. Ref. Steger a. Luckau.

B. Gastw. Zehl: Hr. Fabr. Hartmann a. Chemniz, Hr. Rechtspract. Raubmann u. Hr. Kfm. Gebhardt a. Hof.

B. Gastw. Parnisch: Hr. Schönsf. Herzsch u. Hr. Fabr. Schütt a. Merana.

B. Gastw. Günther: Hr. Cand. Lange u. Hr. Gymnasialleiter a. Thalbürgel.

O e r t l i c h e s.

Die hiesigen Schwimmanstalten und die gegen sie erhobenen Klagen betreffend.

In Bezug auf die Krüger'sche Schwimmanstalt sind polizeiliche Erörterungen deshalb veranlaßt worden, weil einige dort Badende sich während des Vorüberfahrens des Dampfchiffes außerhalb des zum Aus- und Ankleiden bestimmten Raumes befunden, auch wohl dem Vorüberfahren des genannten Schiffes zusehen haben. Ganz abgesehen davon, daß, wenn dem Verlangen einiger weniger Passagiere Genüge geschehe, der Hauptzw. d. jener Bäder, zugleich Schwimmanstalten zu seyn, ganz aufhören müßte, erlaube ich mir, auf folgende Punkte aufmerksam zu machen, welche die etwaigen Antragsteller wahrscheinlich ganz übersehen haben, indem ihnen sonst die Inconsequenz ihres Verlangens von selbst eingeleuchtet haben müßte.

1) fährt das Dampfchiff (und von diesem allein ist bei den erwähnten Erörterungen die Rede gewesen), wenn nicht ganz auf der linken Seite der Elbe, doch mindestens in der Mitte des hier gegen die oberen Partien desselben ziemlich breiten Flusses, so daß durch die entfernte Ansicht einiger mit Schwimmkleidern bedeckter Personen ein wirklicher Anstoß gegen die guten Sitten schwerlich gegeben werden dürfte.

2) kömmt das Dampfchiff auf seinem, wenn auch rapiden, doch immer langsamem Laufe bis Tetschen in Böhmen bei einer ungleich größeren Anzahl Badender vorüber, als auf Einmal in den hiesigen Schwimmanstalten versammelt sind, und

zwar sehr häufig (namentlich bei Inseln und Hergern) in viel geringerer Entfernung als hier. Dabei ist aber hauptsächlich noch zu berücksichtigen, daß die in den hiesigen Schwimmschulen sich übenden Personen lediglich der gebildeteren, jeden Skandal von selbst vermeidenden Classe angehören, während dies bei dem großen in der freien Elbe unentgeltlich badenden Publikum weniger der Fall seyn möchte. Namentlich dürften

3) die zu letzterem gehörigen Personen größtentheils und wenigstens so lange die Schwimmböden nicht wie der B.ifuß wild am Ufer wachsen, mit solchen nicht bekleidet, ihr Anblick daher viel anstößiger seyn, als derjenigen, welche in den hiesigen Schwimmanstalten, wo man das Gebot, Schwimmkleider zu tragen, auf das Strengste beobachtet, baden.

Es ist daher gewiß ein mindestens zweckloses Beginnen, so gemeinnützige Anstalten, als die hiesigen Schwimmschulen sind, anfeinden und um einer übel angebrachten Ziererei willen, Tausenden den Genuß und Nutzen des so segnenreichen Flußbades verkümmern und stören zu wollen, zumal da das, was etwa dadurch erreicht wird, nicht im geringsten Verhältnisse zu dem steht, was nach obigen Auseinandersetzungen nie und nirgends erreicht werden kann.

Dresden, den 22. Juli 1839.

Advokat Hermann Matthäi.

T a g e b u c h.

Sonnabend. Nachmittag-Concert: auf der Brühl'schen Terrasse.
Die großartige malerische Reise und Diorama sind täglich so lange es Tag ist, auf der Bürgerwiese zu sehen. — Wenn es nicht regnet, werden sie auch des Abends bei Lampenbeleuchtung gezeigt.
Dampfchifffahrten, täglich 2 Mal nach Pillnitz und 1 Mal nach Tetschen, laut Anschlägen.
Theater (in der Stadt). Zum erstenmal: Parisina (Parisina), Melodram in 3 Akten; Musik von Gaetano Donizetti. Parisina — Signora Ungher. (Ende halb 9 Uhr).

Sonntag. Früh Concert im großen Garten (Anfang 5 Uhr).

Herausgeber: F. Günz.

Druck von C. Gärtner.